

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **73 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hans Peter Wyß, Zürich, kindertümlich, lustig illustrierten Band die «*Guet Nacht-Gschichtli*» gefolgt. O Wonne! Sylvia Sempert kennt das Kind und seine Welt. Ihre Geschichten sind am Kinderbett erprobt. Sie weiß sich kurz zu halten und in dieser Kürze Bestes zu bieten. Daß gerade die Beschränkung auf das Wesentliche, handle es sich um ein Buch für Erwachsene oder um ein Geschichtlein vom «Auto-Redli», dem «Unzfridne Schneema», «Die chli Flugi» den Könner verrät, ist uns bekannt. Sylvia Sempert gehört auf ihrem Gebiet zu ihnen. Sie erzählt in Mundart, die dem Kind naheliegt. Sie hat Phantasie und vor allem: Sie liebt die Kinder und wählt den Stoff so geschickt, daß das «*Guet Nacht-Gschichtli*», ohne ihn zu beschweren, in den Kindertraum eingehen kann. Das Buch ist sehr zu empfehlen. M.

Marianne Hirs: «*Spielsachen für das bettlägerige Kind*». Verlag Pro Juventute, Zürich.

Die Beschäftigung des Kindes im Krankenbett stellt der Mutter wie dem Pflegepersonal in jedem Fall neue Probleme. Und doch hat das Spiel des bettlägerigen Kindes in pädagogischer wie in therapeutischer Sicht besonderen Wert. Marianne Hirs hat in ihrer Broschüre viele Erfahrungen aus den Kinderspitälern Basel und Zürich zusammengefaßt und nach Alter und Art der Krankheitsbehinderung übersichtlich zusammengestellt. So darf dieses ansprechende Heft als wertvoller Wegweiser für Eltern, Erzieher, Ärzte und Kinderschwestern bezeichnet werden. Mu

Sales Huber: *Die Singfamilie*. Musikverlag Jacques Huber, St. Gallen.

Mit einfachsten Mitteln durchführbar, bietet das Spiel viel Handlung und Abwechslung, ist musikalisch leicht und einprägsam und dauert je nach Aufwand 25—30 Minuten. Das Spiel benötigt ein paar gute Einzelsänger, eine Gruppe für den Schülerchor und ein kleines Schülerorchester (evtl. Klavier). Am Spiel können sich auch mehrere Schulklassen beteiligen. Das Aufführungsrecht wird erworben mit dem Bezug von mindestens 12 Spielheften. W.

Mitteilungen

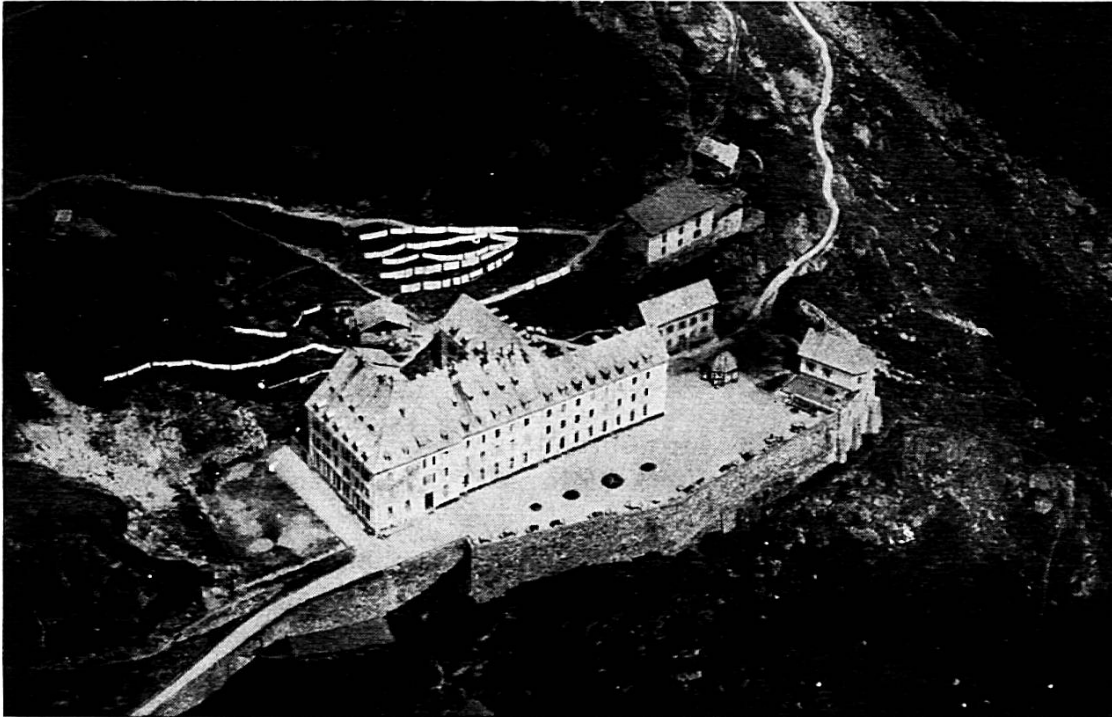
Hinweis. Wir möchten unsere Leserinnen noch auf die Schrift «*Das Problem der Linkshänder*» von Eugen Schkölziger aufmerksam machen. Dieselbe ist im GBS-Verlag, Schwarzenburg, erschienen. — Wer sich anschließend an den Artikel in der Aprilnummer über «*Links- und rechtshändiges Schreiben*» in diese so wichtige Frage vertiefen möchte, findet in der erwähnten Schrift wertvolle Anregungen.

Sturmzyt wird zum Lehrmittel. Die 10teilige Radio-Hörfolge «*Sturmzyt*» über die Geschichte der Schweiz von 1933 bis 1945 fand seinerzeit bei der Hörerschaft eine ungewöhnlich starke Beachtung. Auch die Buchausgabe der Berner Sendereihe ist zu einem schweizerischen «Bestseller» geworden. (Paul Haupt Verlag.) Auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, des Schweize-

Schulreise - Ausflüge - Ferien

Hotel Jungfrau Eggishorn

2200 m ü. M.



Offen: Juni bis Ende Oktober, große, heimelige Aufenthaltsräume, vorzügliche Küche, Walliser Spezialitäten, Restaurant, Bar. Spezialarrangements für Familien, Schulen und Gesellschaften, besonders günstige Preise. **80 Betten, 140 Matratzenlager.**

Bitte frühzeitig reservieren. Bei schlechtem Wetter kann die Schulreise am Vorabend telefonisch verschoben werden.

Neue Direktion — Das Hotel ist renoviert worden

Das Eggishorn, 2927 m ü. M., einer der bekanntesten und bedeutendsten Aussichtsberge des Landes. Der einzigartige Tiefblick auf den Aletschgletscher, in den blau schimmernden Märjensee, der unvergleichliche Rundblick auf die Walliser und Berner Alpen und eine Fernsicht zum Montblanc-Massiv und in die österreichischen Alpen hinein überraschen und beglücken jeden Besucher.

Pauschalpreise für Schulen:

Abendessen (Suppe, Rizotto m. Chipolata, salade panachée), Matratzenlager, Morgenessen Fr. 10.—; Matratzenlager und Morgenessen Fr. 6.—; Suppe Fr. 1.—; alle Mineralwasser Fr. 1.10.

Anmeldungen an Madeleine Lüthi, Leiterin, 1012 Lausanne, Rosière 13
Tel. (021) 28 60 02 (ab anfangs Juni Tel. (028) 8 11 03).

rischen Schriftstellervereins und der Direktion des Radio-Studios Bern kann nun diese Darstellung eines bewegten Abschnittes unserer neueren Geschichte der Jugend systematisch zugänglich gemacht werden. Die Erziehungsdirektionen haben soeben das Recht erworben, die Hörfolge «Sturmzyt» in allen öffentlichen und privaten Schulen des Landes wiederzugeben. Zum ersten Mal wird ein Radiowerk von diesem Umfang zu Lehrzwecken herangezogen.

Kurse, Ausstellungen

Die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich und die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) führen bei genügender Beteiligung folgende *Blockflöten-Kurse* durch:

Kurs A: Anfängerkurs für Sopranflöte

Kurs B: Anfängerkurs für Altflöte

Erste Stunden 28. Mai und 4. Juni 1969, dann jeden zweiten Mittwoch, je 15—17 Uhr im Singsaal des Schulhauses Kornhausbrücke, Zürich (ab Hauptbahnhof mit Tram 4 oder 13 bis Haltestelle Limmatplatz). Dauer: 12 Doppelstunden. Kurskosten: Fr. 50.— für Mitglieder des Lehrervereins Zürich, Fr. 60.— für Nichtmitglieder.

Kurs C: Fortbildungskurs für Sopranflöte

Kurs D: Fortbildungskurs für Altflöte

Erste Stunden 17. und 24. September 1969, jeden zweiten Mittwoch, je 17—19 Uhr. Dauer: 12 Doppelstunden. Lokal: wie oben.

Nach Besuch eines Fortbildungskurses kann die Prüfung der SAJM abgelegt werden. — Die Kurse werden auf Flöten barocker Bohrung durchgeführt.

Anmeldungen zu allen vier Kursen sind erbeten bis 26. Mai 1969 an den Beauftragten: Dr. h. c. Rud. Schoch, Scheuchzerstraße 95, 8006 Zürich (Telefon 26 19 03).

Dienstag, 17. Juni, spricht in Zürich Frau *Friedel Lenz*, München, über «*Die Zahl Dreizehn im Männlichen des Ich*» und am Freitag, 27. Juni, über «*Die Zahl Dreizehn im Weiblichen der Seele*». Beide Vorträge beginnen jeweils 20.15 Uhr im Kunsthaussaal, Zürich.

Im *Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg* wird vom 10./12. Juli ein Legasthenie-Kurs durchgeführt. Das Programm, das beim Heilpädagogischen Institut, Kollegiumsplatz 21, CH-1700 Freiburg, bezogen werden kann, verspricht eine umfassende und auf dem neuesten Stand der Forschung gehaltene Orientierung über das aktuelle Thema der Legasthenie zu werden.

Im *Volksbildungsheim Herzberg* findet vom 7.—12. Juli eine Ferienwoche mit folgenden Werkgruppen statt: Grafik für den Hausgebrauch, Handweben, Kunstgewerbliches aus Holz und Kunststoffmaterial, Modellieren-Keramik. Kosten Fr. 150.—. Anmeldung oder nähere Auskunft bei: Pro Juventute, Freizeitdienst, 8022 Zürich.